

Vorlagen kommen in Betracht coll. Brit. Var. II, 35 und Ans. II, 67; die Abgrenzung stimmt in beiden Sammlungen mit der in Ivos Dekret überein. Da aber Fournier generell Bedenken trägt, trotz einiger Uebereinstimmungen die Sammlung Anselms von Lucca als Quelle Ivos zu betrachten¹, so wird man dahin neigen müssen, dass Ivos Dekret auch hier aus der Britischen Sammlung schöpfte.

Abgesehen von sechs Stücken, die auch in der collectio Britannica stehen, und von Decr. X, 173, für das ich Abhängigkeit von Burchard annehme, kam nur ein Kanon aus Ivos Dekret schon bei Anselm (X, 21) vor, und zwar in genau gleicher Abgrenzung: Decr. VIII, 128²; hier erschiene also direkte Ableitung nicht von vorneherein ausgeschlossen. Weitere Stücke, die Ivo älterer Kanonistik, nicht aber selbständiger Briefüberlieferung entlehnte, wird man endlich in sechs Kanones (Decr. I, 136. 137. IX, 13. 35. X, 180. 185) erkennen dürfen, die uns vorher schon in der collectio XII partium (V, 72. VIII, 149. 88. 149. VII, 60. 64) begegneten³.

Dagegen ist mir nun bei 42 Nikolausstellen aus Ivos Dekret, also einem starken Drittel, ein Vorkommen in älterer kanonistischer Ueberlieferung nicht bekannt geworden; es deshalb auszuschliessen, wäre bei dem Stande unserer Kenntnis der vorgratianischen Sammlungen sicherlich übereilt, aber es fehlt die Möglichkeit der Untersuchung und des Beweises. So muss es ganz dahin gestellt bleiben, woher Ivo diese Stücke genommen hat, ob aus früheren Kompilationen oder aber auf Grund eigener Forschung und eigenen Sammelfleisses aus selbständiger Ueberlieferung. Schliesslich möchte ich aber noch eine Bemerkung, die ich machte, nicht unterdrücken. Nicht weniger als 19 der bei früheren Kanonisten nicht zu findenden Nikolausfragmente stammen aus dem Bulgarenschreiben (n. 99). Da ist es doch wenigstens wohl berechtigt, die Frage aufzuwerfen, ob nicht dieser Brief dem Ivo vollständig zugänglich gewesen sein sollte. Die Ueberlieferung spräche eher dafür als dagegen; denn die einzige alte Hs., in der die Antworten an die Bulgaren erhalten sind, der jetzige cod. Vatican. lat. 3827 s. X.—XI., befand sich einst in Beauvais⁴. Beauvais aber war nicht nur Ivos Heimats-

1) A. a. O. LVIII, 55. Vgl. jedoch auch oben S. 103 N. 1.

2) Vgl. oben S. 105 N. 3. 3) I, 137 = IX, 35 auch in der coll. Britann. Var. II, 132. 4) Vgl. N. A. XXXVII 541.